

“Vita” und Wissenswertes zu Martin,

Komposition und technische Realisation von

EMBLAZON

Ich bin Pianist und beruflich diplomierter Toningenieur, komponiere und spiele die Musik ein, zuständig auch für die technische Nachbearbeitung aller Emblazon-Songs im eigenen Studio.

Mit 9 Jahren erster privater Klavierunterricht, „klassische“ Ausbildung an der Niederrheinischen Musikschule Duisburg, Musik-Studium am Robert-Schumann Konservatorium in Düsseldorf, Elektrotechnik-Studium an der FH Düsseldorf. Seit 1992 Toningenieur beim NDR in Hannover. Zunächst sieben Jahre beim Fernsehen, dann seit 1999 als Toningenieur u.a. verantwortlich für die Orchesterproduktionen mit der NDR Radiophilharmonie. Berufl. wie privat gibt es für mich keine starre Abgrenzung zwischen Klassik und Pop. Denn sowohl Produktionen des Orchesters mit Rock und Pop-Größen, wie z.B. Sarah Connor, Bobby McFerrin, Herbert Grönemeyer u.ä. zählen zu meinen Aufgaben, wie auch die für mich sehr beeindruckende Arbeit z. B. mit dem weltberühmten Pianisten Alfred Brendel, dessen Abschiedskonzert ich aufnehmen durfte, oder dem Konzert mit den New Yorker Philharmonikern unter Kurt Masur. Ich betrachte mich beruflich als dort angekommen, wo mein musikalisches Herz schlägt. Wer darf schon sagen, dass er seine Jugendträume auch wirklich in die Tat umsetzen kann. Was will man mehr.

Anfang der 80er 3-wöchige Konzertreise entlang der Ostküste der USA. Hier habe ich als 18-Jähriger neue Erfahrungen mit anderen musikalischen Sicht- und Denkweisen sammeln können, die für meine spätere musikalische Entwicklung besonders wichtig waren. Musikalisch wurde ich auch sehr von der Gruppe Queen und ihrem Lead-Sänger Freddy Mercury geprägt, was evtl. bei gewissen theatralischen Stellen meiner Musik immer mal wieder durchscheint, ohne den Anspruch zu erheben, nur ansatzweise dessen Genialität zu besitzen.

Das Projekt „Emblazon“ kann zwar leider nur in einem engen zeitlichen Rahmen in der Freizeit erfolgen, ist für mich aber ein willkommener Kontrast zu meiner täglichen musikalischen Arbeit und daher sehr wichtig.

Wenn man von Kindesbeinen an mit Begeisterung und intensiv musiziert, dann besteht die Gefahr, dass die Musik als Teil des Lebens als Selbstverständlichkeit und nicht mehr als etwas Besonderes wahrgenommen wird. Doch in Wahrheit ist es ein Privileg, das einem da mit in die Wiege gelegt wurde. Zum Glück haben andere Menschen dies erkannt und gefördert.

Die Musik kann ein Zufluchtsort, eine einsame Insel mitten in unserer nervösen und leistungsorientierten Welt sein. Wenn man sich in ihr verlieren kann, ob nun als ausübender Musiker oder „nur“ als Zuhörer, hat man die Chance sein Leben zu bereichern.

Nach so vielen Jahren *mit* der und *in* der Musik, hat mir das Projekt Emblazon eine neue und bunte Seite musikalischen Wirkens beschert.

